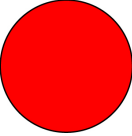
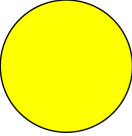
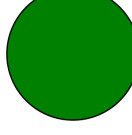


Spezifischer Verhaltenskodex für das Jugendwohnen

	<p>Handlungen, die immer falsch und verboten sind und deshalb rechtliche Konsequenzen haben:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Einsatz von Fotos/Medien ohne Zustimmung der Betroffenen • Missachtung der Schweigepflicht • Private Nutzung oder Weitergabe von Gästedaten • Aufdringliche Nähe und verbale Ausfälle gegenüber Gästen • Ausgabe von Medikamenten • Gewaltanwendung in jeglicher Form • Schweigen oder Herunterspielen, wenn man von Missbrauch erfährt • Nötigung, Erpressung, körperlicher Missbrauch, Machtmissbrauch
	<p>Handlungen, die in unserem Arbeitsbereich nicht erwünscht sind und deshalb nicht vorkommen sollen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • abwertendes Verhalten durch Worte und Gesten zeigen • Gästen indiskrete Fragen stellen • Private Kontaktdaten an Gäste weitergeben • In Anwesenheit von Gästen über andere Gäste oder Mitarbeiter(innen) sprechen • Umarmung von Gästen • Fehlerhaftes Verhalten von Kolleg(inn)en decken • Zimmer betreten ohne zu klopfen • Von der Dachterrasse und Balkonen in die Zimmer schauen
	<p>Handlungen, die in unserem Arbeitsbereich legitimiert und fachlich begründet sind:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Gästen respektvoll und mit professioneller Distanz begegnen • Gäste mit „Sie“ ansprechen • respektvoller Umgang mit Gästen unterschiedlicher Kulturen • Empathie zeigen • Intensive, persönliche Gespräche sind möglich: gut zuhören, auf Gäste eingehen • Grenzen achten: die eigenen und die der Gäste • Bei Notwendigkeit Zimmer betreten nach Anklopfen • Erste-Hilfe-Leistungen • Interne und externe Kommunikation nach unseren vertraglichen Regelungen